

## II.

Endgenössische Verschwörung  
im J. 1308.

Während des Zwischenreiches vom J. 1250. bis zum J. 1273. hatten die Reichsstädte und Reichsländer ein sehr abänderndes Schicksal. Wenn noch die einen und andern dieser kleinern Reichsstände dem Schlunde des raubsüchtigen Adels entgingen, so hatten sie's, ausser ihren Verbindungen, besonders auch der Eifersucht der grössern und kleinern Fürsten zu danken. In den rauhen Gebirgen blieben die III Länder, Ury, Schwytz, und Unterwalden, grossentheils sich selbst überlassen. Im J. 1240. hatte jedes dieser Länder dem Kaiser Friedrich II. zur Belagerung der Stadt Baenza im Kirchenstaate 200 wohlgerüstete Krieger gegeben. Dafür bestätigte er ihre Reichsunmittelbarkeit. Im J. 1257. während des Zwischenreichs wählten sie zu ihrem Beschützer den Grafen Rudolf von Habsburg. Dieser bestätigte ihre Freyheiten, als er im J. 1273. auf den kaiserlichen Thron stieg. Mit dem Anwachse des Glückes änderte er seine Gesinnungen. Indem er sie mit der einen Hande liebkosete, schmiedete er Fesseln mit der